**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 48 (1973)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

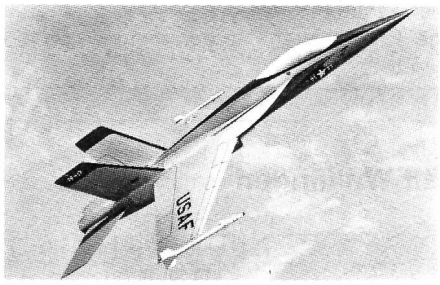
**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Aus der Luft gegriffen

Unlängst stellten wir an dieser Stelle den Entwurf UTTAS (Utility Tactical Transport Aircraft System) von Boeing Vertol vor. Neben dem vorerwähnten Unternehmen konnte auch die Sikorsky Aircraft für ihren Vorschlag einen 61,9-Millionen-Dollar-Auftrag der US Army für die Entwicklung und den Bau von drei Prototypen erhalten. Unser Bild zeigt die UTTAS-Attrappe von Sikorsky. Der Auftrag für die Serienfertigung dieses Nachfolgemusters für den Bell UH-1 Iroquois ist für 1976 zu erwarten. ka

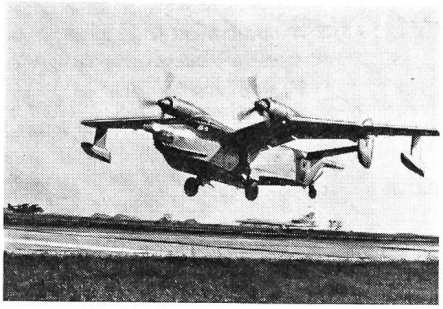
*




Den beiden Leichtjägerentwürfen von Northrop und General Dynamics wurde von der US Air Force die Bezeichnung YF-17 bzw. YF-16 zugewiesen. Erste Flüge der beiden Prototypen sind für Anfang 1974 geplant, und die anschliessende Evaluation soll rund zwölf Monate dauern. Mit dem Lightweight Fighter Programm versucht die amerikanische Luftwaffe ein kleines, billiges, aber trotzdem sehr leistungsfähiges Jagdflugzeug zu schaffen. Die USAF ist jedoch keinerlei Verpflichtungen eingegangen, einen der beiden Entwürfe in Produktion zu geben. Unsere Modellaufnahme zeigt den YF-17 von Northrop, der mit zwei Strahlturbinen General Electric YJ-101 ausgerüstet ist. Die Bewaffnung umfasst eine mehrläufige 20-mm-Kanone und zwei infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwaffen. ka

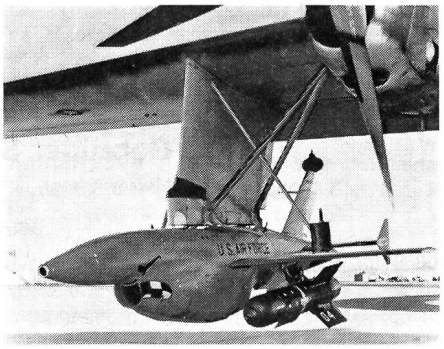
*

Bei der Beriew Be-12 Tschaika (Mail) handelt es sich um das Standard-Patrouillenflugzeug der sowjetischen Marine. Der von zwei Propellerturbinen Iwtschenko AI-20 D von je 4190 PS angetriebene amphibische Seeaufklärer und U-Boot-Jäger wird über der Nordsee und dem Schwarzen Meer eingesetzt. Einzelne Maschinen wurden



auch von ägyptischen Basen aus im Mittelmeerraum geflogen. Die Be-12 ist im Besitze mehrerer Höhenweltrekorde bei Nutzlasten bis zu 10 t. Markante Merkmale sind die Knickflügel, die weit hervorstehende Radarnase sowie der U-Boot-Suchstachel am Heck. Die Bewaffnung der Tschaika umfasst unter den Flügeln Torpedos, Minen, Wasserbomben oder Raketen, während im internen Laderaum Sonargeräte installiert sind. ka

*

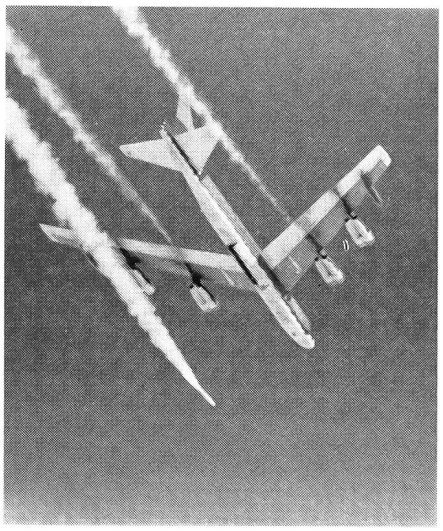



Eine ferngesteuerte Drohne BGM-34 A von Teledyne Ryan, bestückt mit einer von der Rockwell International Missile System Division entwickelten Mini-Hobos-Gleitbombe, zeigt unser Bild. Die Mini-Hobos ist mit einem elektrooptischen Lenksystem ausgerüstet. Mit solchen bewaffneten RPV (Remotely Piloted Vehicles) untersucht man zurzeit die Möglichkeiten des ferngelenkten Angriffes gegen Erdziele. Dabei erfolgt die Annäherung an das Ziel im Tiefflug (etwa 60—150 m über dem Boden), und die Drohne wird erst kurz vor der eigentlichen Attacke in die Angriffsposition hochgezogen. ka

*

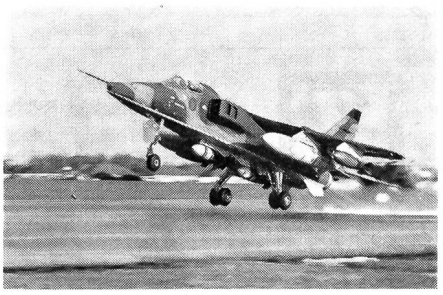
**Aus dem Geschäftsbericht 1972 von Boeing**

*Boeing Aerospace Company: AMST* (Advanced Medium Short-take-off-and-landing Transport): Das Unternehmen erhielt von der USAF den Auftrag, zwei Prototypen dieses Lockheed-Hercules-Nachfolgers zu bauen. Der Erstflug der AMST-Prototypen ist für 1975 geplant. *RPV* (Remotely Piloted Vehicle): Ende 1972 fand der Roll-out des RPV statt, welches Boeing für das Compass-Cope-Programm der USAF entwikkelte. Die für Aufklärungsmissionen in grosser Höhe konzipierte ferngesteuerte Drohne wird einen Aktionsradius besitzen, der grösser ist als bei allen Flugzeugtypen, die sich gegenwärtig bei der USAF im Einsatz befinden. *AWACS* (Airborne Warning and Control System): Boeing = Prime



Contractor. Es wurde die Auswahl des Überwachungsradars vorgenommen, welches in der Lage ist, Objekte in allen Flughöhen und über allen Gebieten einwandfrei zu identifizieren. *Minuteman:* Am 11. Dezember 1972 kehrte zum zehntenmal der Jahrestag wieder, an dem die erste interkontinentale ballistische Minuteman-Lenkwaffe an die USAF übergeben wurde. Die Modifikationsarbeiten an den Minuteman II und III wurden fortgesetzt. *SRAM* (Short Range Attack Missile): Im Frühling 1972 wurde die erste Lenkwaffe aus der Serienproduktion an die USAF übergeben, und im Sommer konnte das Waffensystem auf dem ersten SAC-Stützpunkt als einsatzbereit gemeldet werden. SRAM rüstet die B-52 (unser Bild) und die FB-111 aus und wird auch zur Bewaffnung des neuen B-1-Bombers gehören. — *Boeing Vertol Company: UTTAS* (Utility Tactical Transport Aircraft System): Boeing Vertol war einer der beiden Sieger dieses Wettbewerbes der US Army und wird drei Prototypen bauen, die 1976 einer Flugerprobung unterzogen werden. *CH-47 Chinook:* Neue Aufträge für diesen mittleren Transporthubschrauber konnten von Australien (12) und Spanien (6) erhalten werden. Der CH-47 Chinook wird nun von den Streitkräften folgender Staaten eingesetzt: USA, Italien, Persien, Australien, Spanien, Thailand und Südvietnam. ka

*



Jaguar-Kampfflugzeuge und -Trainer haben im April dieses Jahres in beinahe 3000 Flügen weit über 3000 Flugstunden absolviert. Davon wurden rund 500 von Maschinen der französischen Luftwaffe geleistet. Die erste Jaguar-Staffel der Armée de l'Air wird beim Erscheinen dieses Berichtes ihren Dienst auf dem Stützpunkt von

# Fachfirmen des Baugewerbes


**Maurer + Hösli AG**

Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

**8034 Zürich**

Wir lieferten der Armee:

DELMAG-Dieselbären
PIONJAER-Bohr- und -Abbauhämmer
KAMO-Bagger (selbstschreitend)

**CARL HEUSSER AG**
**BAUMASCHINEN**
**CHAM ZG + LUCENS VD**
TELEFON 042/36 32 22-24

**Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel**

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

**Hans Raitze**
dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau **8200 Schaffhausen**

**Gebrüder Schmassmann**
Malermeister

**Winterthur** Telefon (052) 22 66 67
Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

**Keller-Frei & Co. AG**
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3
**8042 Zürich** Telefon (01) 28 94 28

**AG Baugeschäft Wülflingen**
**8408 Winterthur**

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon (052) 25 19 21

**Keller & Walther**
Eisen- und Metallbau

**3008 Bern-Fischermätteli**
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

**Gebrüder Krämer AG**

Strassenbeläge — Flugpisten
**St. Gallen** **Zürich**

**Aktiengesellschaft Jäggi**

Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

**EISEN AG BERN**

Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

**Leca Bau- und Isolierstoff**

AG HUNZIKER & CIE

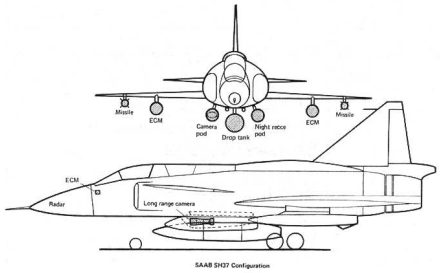
Saint-Dizier in Ostfrankreich aufgenommen haben. Erste Lieferungen an die RAF sind für die nahe Zukunft zu erwarten. Die Herstellerfirmen British Aircraft Corporation und Dassault-Breguet glauben, in Kürze auch den ersten Auftrag aus Übersee für dieses taktische Mehrzweckkampfflugzeug bekanntgeben zu können. Auch sind sie überzeugt, dass das Jaguar-Waffensystem für unsere schweizerischen Verhältnisse eine ideale Lösung darstellen würde. Unser Bild zeigt den britischen Jaguar S.2, bestückt mit zwei 1200-l-Zusatzbrennstoffbehältern sowie vier 450-kg-Bomben, beim Start. Im weiteren umfasst die Bewaffnung noch zwei interne 30-mm-Aden-Kanonen.

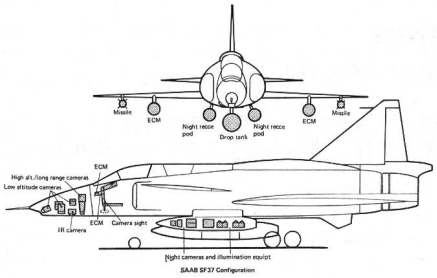
ka

*

Bei der Saab Scania Aerospace Division stehen zurzeit zwei Aufklärungsversionen des Mehrzweckkampfflugzeuges Viggen in der Entwicklung:

— SF 37 für die allgemeine Aufklärung,
— SH 37 für die Seeaufklärung.



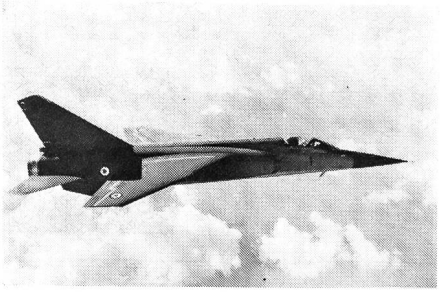

Für den letzteren der beiden Typen erhielt Saab einen Auftrag der schwedischen Regierung für die Serienfertigung. Beide Versionen sind allwettereinsatzfähig und besitzen eine umfangreiche Aufklärungsausrüstung. Für den Selbstschutz können Luft-Luft-Lenkwaffen mitgeführt werden, und aktive und passive ECM-Einrichtungen bieten weitere Verteidigungsmöglichkeiten.

Die SF 37 ist für die allgemeine Aufklärung vorgesehen. Ihr Einsatz findet normalerweise über dem Festland statt. Verschiedene Kameras, ECM-Datenaufzeichnungsgeräte, Beleuchtungsgeräte sowie eine Infrarot-Zeilenabtasteinrichtung ermöglichen Aufnahmen bei Tag und Nacht, in allen Höhenbereichen von Horizont zu Horizont (180 Grad) sowie das Erkennen getarnter Ziele.

Die primäre Mission des Seeaufklärers SH 37 besteht in der Überwachung, der Registrierung und der Meldung feindlicher Aktivitäten in der Umgebung des schwedischen Hoheitsgebietes. Zu diesem Zweck setzt sich die Aufklärungsausrüstung u. a. aus einem Überwachungsradar, Spezialkameras für grosse Reichweiten, IR-Nachtkameras und Beleuchtungsmitteln sowie einem ECM-Datenaufzeichnungsgerät zusammen.

ka

*

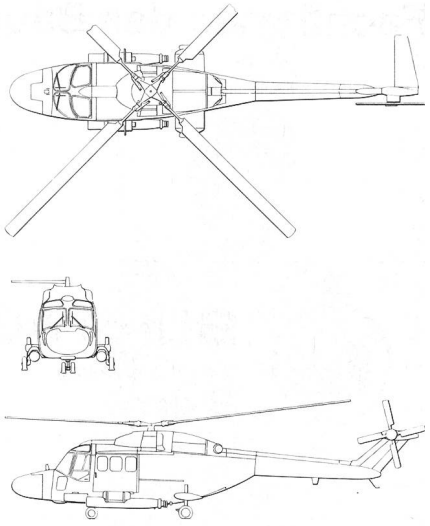


Der erste Jagdbomber Dassault Mirage F.1 aus der Serienproduktion startete am 15. Februar zu seinem Erstflug. Dieser dauerte rund eine Stunde und war Herstellerangaben zufolge ein voller Erfolg. Die Armée de l'Air hat bis heute 105 dieser Kampfflugzeuge bestellt, und die ersten Maschinen dürften beim Erscheinen dieses Artikels bereits an die französischen Luftstreitkräfte übergeben worden sein. Wenn alles planmässig verläuft, gelangen die F.1 ab Ende 1973 in den Truppendienst. Neben Frankreich hat auch Spanien 21 Maschinen dieses Typs gekauft (plus 18 Optionen), und Südafrika wird die F.1 in Lizenz bauen. Weitere Staaten, darunter vor allem die Niederlande und Australien, interessieren sich für diesen Mirage-III-Nachfolger. Hergestellt im neuen Werk Bordeaux-Merignac von Dassault offeriert dieses von einer Strahlturbine SNECMA ATAR 9 K 50 (5000 kp Standschub ohne und 7200 kp mit Nachbrenner) angetriebene Flugzeug bedeutende Leistungsverbesserungen gegenüber dem Mirage III, darunter u. a. bessere Manövrierfähigkeit, kürzere Start- und Landestrecken, grössere Zuladung, eine leistungsfähigere Elektronik sowie einen mehr als doppelt so grossen Aktionsradius bei Überschallflügen. Der Mirage F.1 soll neben der Allwetterabfangjagd in sämtlichen Flughöhen auch Erdkampfmissionen ausführen können. Mit Unterstützung der französischen Regierung arbeitet Dassault gegenwärtig an einem Prototyp Super-Mirage F.1, der mit einem Triebwerk SNECMA M.53 Fan Jet (8500 kp Standschub mit Nachbrenner) ausgerüstet ist. Diese verbesserte Version ist ab 1976/77 auch für den Export erhältlich.

ka

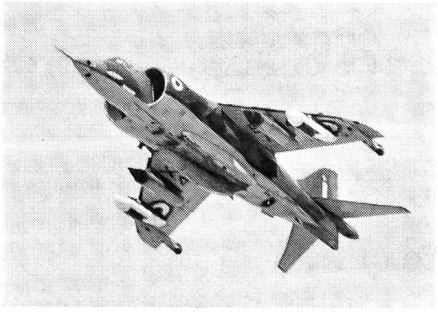
*

Der zweite Helikopter-Prototyp Westland/Aerospatiale Lynx XX 510 der Marineversion erhielt Anfang März seine Lufttaufe, die rund 20 Minuten dauerte. Der Naval-Lynx (unsere Dreiseitenansicht) wurde bis heute von Grossbritannien, Frankreich und Argentinien bestellt und nimmt zudem am LAMPS-Wettbewerb der amerikanischen Marine teil. Entworfen, um U-Jagd-Aufgaben zu erfüllen, kann dieser Hubschrauber unter sämtlichen Wetterbedingungen ab Flugzeugträgern, Fregatten und anderen Schiffen eingesetzt werden. Die Bewaffnung umfasst zwei zielsuchende Torpedos oder Wasserbomben, gelenkte und ungelenkte Raketen. Bestückt mit der bei BAC in Entwicklung stehenden Schiffsbekämpfungslenkwaffe CL-834 (Reichweite etwa 12—15 km) und dem Radar Ferranti Seaspray, soll der Lynx auch für die Zerstörung von kleineren, mit Schiff-Schiff-Lenkwaffensystemen ausgerüsteten Marineeinheiten verwendet werden. Mit dem XX 510 fliegen nun 7 der 12 geplanten Prototypen.



ka

*



Die britische Regierung bestellte bei der Firma Hawker Siddeley für den Betrag von 15 Millionen Pfund weitere V/STOL-Kampf- und -Aufklärungsflugzeuge G.R. Mk.1 Harrier. Mit diesem neuen Auftrag erhöht sich die Zahl der von HSA verkauften Harrier-Maschinen der verschiedensten Versionen auf beinahe 200. Bei der Royal Air Force stehen vier mit diesem Senkrechtstarter ausgerüstete Staffeln im Dienst, und die zusätzlichen Apparate genügen, um eine weitere Einheit damit ausrüsten zu können. 90 sind für das US Marine Corps bestellt und teilweise ausgeliefert. Ein Auftrag für weitere 20 USMC-Maschinen ist wahrscheinlich und für die nahe Zukunft zu erwarten. Er würde sich aus 12 Einsitzern und 8 zweisitzigen Trainern zusammensetzen.

ka

*

Unlängst enthüllte die Columbus Aircraft Division von Rockwell International das Engineering Mockup des VTOL-Jagd- und -Kampfflugzeuges XFV-12 A, das die Firma unter einem 46-Millionen-Dollar-Kontrakt im Auftrag der Navy entwickelt. Vorgesehen sind der Entwurf, die Entwicklung, der Bau und die Flugerprobung von zwei Prototypen, von denen der erste bereits

# Fachfirmen des Baugewerbes


**Bürgi AG**
Bauunternehmung
**Bern**
Tillierstrasse 4 Telefon (031) 44 87 77

**GEISSBÜHLER**
**Bauunternehmung**

Rüti ZH
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

1943—1968
25 Jahre
immer leistungsfähiger

**Reinigung** von schmutzigen und **Lieferung** von neuen **Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen** besorgt vorteilhaft, gut und prompt
**Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr (Aargau)**
Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)
Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

**Figi & Keller** Hoch- und Tiefbau Zimmerei

**Zürich 6** Telefon 26 03 48
**Kloten** Telefon 84 71 16
**Küsnacht** Telefon 90 02 24

AKS
**A. Käppeli's Söhne AG, Wohlen**
Telefon (057) 6 27 22

Schwyz
Walenstadt
Chur
Altdorf
Luzern
Zürich
Zug

**Strassen- und Tiefbau-Unternehmung**
**Strassenbeläge**

Steinbrüche und Schotterwerke in Brunnen Walenstadt, Einsiedeln

**JEAN CRON AG**
Baugeschäft
Basel / Allschwil
Telefon 38 96 70

**Erne AG Holzbau**
**4335 Laufenburg** Telefon (064) 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige
**BARACKEN SCHULPAVILLONS**

**Gesenkschmieden**

**Stauchschmieden**
**jeder Art**

**Hammerwerk Waldis**
**Rheinfelden AG**

Bauunternehmung
**MURER AG**

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

**BAU-UNTERNEHMUNG**
**GLASER**
**ZÜRICH UND SCHLIEREN**

**Renfer + Wetterwald AG**
Hoch- und Tiefbau, Strassenbau

**Dornach — Arlesheim**

**WALO**
Walo Bertschinger AG.SA

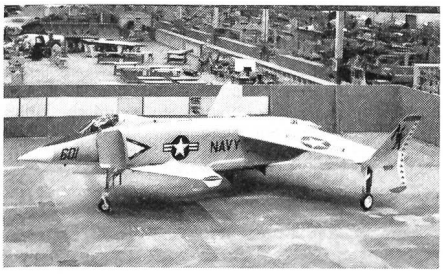
Strassenbau
Tiefbau
Geleisebau
Industrieböden

Zürich

Aarau
Aigle
Altdorf
Arlesheim
Basel
Bern
La Chaux-de-Fonds
Chur
Einsiedeln
Frauenfeld
Fribourg

Glarus
Jona
Lausanne
Lugano
Luzern
Neuchâtel
Renens
St.Gallen
Sargans
Schaffhausen
Sion

Vaduz
Winterthur
Zernez
Zug

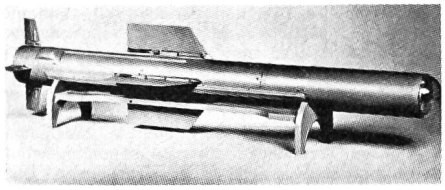



1974 fliegen soll. Die Maschine XFV-12 A könnte für die Bestückung der neuen Seebeherrschungsschiffe (Sea Control Ships) der US Navy in Frage kommen. Das mit einem Zweistrommotor Pratt & Whitney ausgestattete Flugzeug weist eine ungefähre Länge von 12,8 m und eine Spannweite von etwa 9,1 m auf. Aus Kostengründen wurde beim Entwurf dieses Senkrechtstarters darauf geachtet, möglichst viele Bauteile von bereits fliegenden Navy-Typen,darunter dem F-4 Phantom und dem A-4 Skyhawk, zu verwenden. ka

*

Mit finanzieller Unterstützung der Regierung entwickeln die italienischen Firmen Sistel, Agusta und SMA ein Schiffsbekämpfungs-Lenkwaffensystem mit Namen Marte, das die U-Boot-Jagd-Hubschrauber SH-3 D Sea King der Marine bestücken soll. Beim Flugkörper Marte handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bekannten Rakete Sea Killer Mk.2 von Sistel. Aktive und passive Sensoren ermöglichen einen Allwettereinsatz und machen das ganze Waffensystem weitgehend immun gegen feindliche ECM-Aktionen. Unser Bild zeigt den Versuchsabschuss einer Marte-Lenkwaffe von einem Hubschrauber AB-204 aus. ka

*



Im Rahmen des US-Wehrhaushaltes 1973 bewilligte der amerikanische Kongress 11,0 Millionen Dollar für das Heeres-Forschungs- und -Entwicklungsprogramm Hellfire. Das bei der Orlando Division von Martin Marietta im Bau befindliche neue Helikopterwaffensystem besitzt einen passiven Laserzielsuchkopf und ist für die Bekämpfung von Panzern und anderen «harten» Objekten auf dem Gefechtsfeld bestimmt. Das Ausleuchten des Ziels mit einer Laserlichtquelle kann sowohl direkt vom Waffenträger aus als auch von einem vorgeschobenen Fliegerleitoffizier am Boden vorgenommen werden. ka

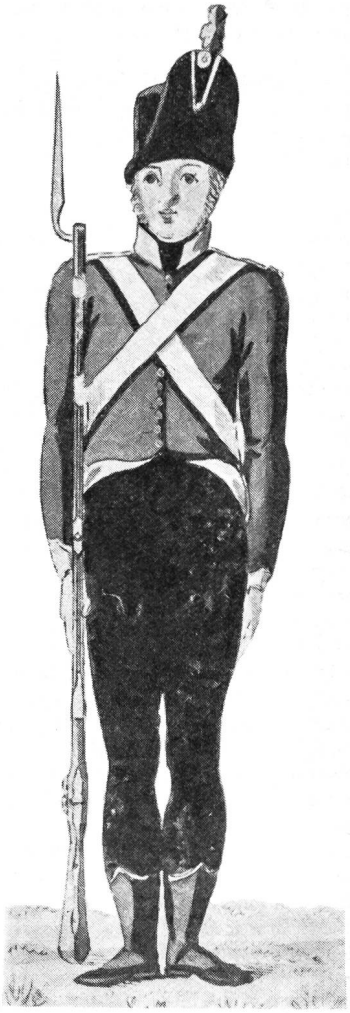
*

**Die Datenecke . . .**

| | |
|---|---|
| Typenbezeichnung: | Mikojan MiG-25 (Foxbat) |
| Kategorie: | Einsitziger Allwetterabfangjäger, Jabo und Aufklärer |
| Hersteller: | Mikojan und Gurewitsch, UdSSR |
| Entwicklungsstand: | Im Truppendienst |
| Länge: | 21,33 m |
| Spannweite: | 12,5 m |
| Höhe: | 6,0 m |
| Flügelfläche: | 60,0 m² |
| Leergewicht: | 15,5 t |
| Startgewicht: | |
| — normal | 24,0 t |
| — maximal | 29,0 t |
| Antrieb: | 2 Strahlturbinen Tumansky RD-31 von je 11 000 kp Standschub mit Nachbrenner |
| Dienstgipfelhöhe: | 24 000 m |
| Maximale Geschwindigkeit: | 3380 km/h = Mach 3,2 in 20 000 m Höhe, 2865 km/h = Mach 2,7 in 12 000 m Höhe |
| Aktionsradius: | 1300 km |
| Bewaffnung: | 1 Maschinenkanone 30 mm, 4 Flügelstationen für Luft-Luft-Lenkwaffen Atoll Mk.2 und AWL, Bomben und gelenkte und ungelenkte Luft-Boden-Raketen |

Bemerkungen:
Erstflug des Prototyps 1964; Serienfertigung ab 1968. Als Allwetterabfangjäger wird der MiG-25 zusammen mit dem sowjetischen Warn- und Jägerführungsflugzeug Tu-114 Moss eingesetzt. Nach offiziell unbestätigten Berichten ist er bei russischen Verbänden in Ägypten und Algerien stationiert.
(Alle technischen Angaben geschätzt.) ka

*



**Alte Schweizer Uniformen 53**
**Luzern**
Infanterie

Schwarzer Zeittafelhut; weisse Schlaufe und Knopf; Kokarde: weiss mit einem hellblauen Knöpflein; kleiner, hellblauer Federbusch (Hutband nicht sichtbar).
Schwarze Krawatte, oben mit einem weissen Rand.
Eisengrauer (schwärzlich-grauer) Rock mit einer Reihe weisser Knöpfe; hoher, offener, hellblauer Kragen; hellblaue Aufschläge; hellblaues Futter und Schossumschläge; hellblaue Achselpatten.
Dunkelblaue, lange, anliegende Hose. Niedrige, schwarze Gamaschen mit hellblauer Einfassung.
Über der Brust gekreuzte, weisse Lederriemen.
Gewehr mit gelben Beschlägen ohne Riemen.

(Vgl. den «Füsilier» auf dem kolorierten Stich von Moos [abweichend: weisse Tornisterriemen] und unter den Skizzen von J. M. Usteri, Zürich 1805, Seite 41.)

## Der Nachbrenner . . .

Israel wird von den USA weitere Kampfflugzeuge F-4 Phantom und A-4 Skyhawk erhalten ● Das erste Vorwärtssicht-Infrarotgerät Hughes FLIR, welches für die Ausrüstung der Marine-Langstreckenpatrouillenflugzeuge Lockheed P-3 C Orion bestimmt ist, wurde ausgeliefert ● Jordanien wird in Kürze rund 30 Luftüberlegenheitsjäger Northrop F-5 E Tiger II sowie einige Doppelsitzer F-5 B erhalten ● Anfang März wurde die erste von insgesamt 26 zweimotorigen Mehrzweckmaschinen Scottish Aviation Jetstream aus der Montagehalle

gerollt ● Wenn alles planmässig verläuft, wird der erste MRCA-Prototyp Ende 1973 zu seinem Erstflug starten ● Die Boeing Company, welche für den Entwurf und die Entwicklung des elektrooptischen Sichtsystems für den Bomber B-1 verantwortlich ist, erteilte der Hughes Aircraft Company einen Auftrag für die Lieferung von FLIR-Systemen ● Das westdeutsche Verteidigungsministerium bestellte bei der Hughes Aircraft Company zehn rechnergesteuerte automatische Prüfeinrichtungen für das Waffensystem McDonnell-Douglas F-4 Phantom ● Italien wird rund 5000 Panzerabwehrraketen TOW sowie 130 Starteinheiten erhalten ● Die Bezeichnung des bisher unter dem Namen Mikojan MiG-23 (Foxbat) bekannten russischen Allwetterabfangjägers und -aufklärers wurde in MiG-25 geändert; die Bezeichnung MiG-23 wird neuerdings für den Schwenkflügeljagdbomber und -aufklärer Flogger verwendet ● Das drahtgesteuerte Panzerabwehrlenkwaffensystem Hughes TOW wurde als Primärbewaffnung des Advanced Attack Helicopter (AAH) der US Army gewählt ● Eine mit einem halbaktiven Lasersuchkopf ausgerüstete Version der englischen Einmann-Fliegerabwehrlenkwaffe Short Blowpipe entwickelt die amerikanische Firma Northrop ● Die französischen Marinestreitkräfte wollen anstelle des Jaguars rund 100 Dassault-Breguet Super Etendard beschaffen ● Von der US Army erhielt Boeing einen Auftrag über 56,5 Millionen Dollar für die Entwicklung und Erprobung eines Prototyps des Schwerlasthubschraubers HLH ● Die USAF wird weitere 30 Luftüberlegenheitsjäger McDonnell Douglas F-15 Eagle aus den Budgetmitteln 1973 beschaffen ● Die finnische Luftwaffe bestellte in der Sowjetunion zwei Hubschrauber MIL MI-8 (HIP) ● Das brasilianische Unternehmen Embraer wird für die Marine dieses Landes 30 Helikopter Aerospatiale/Westland SA.341 Gazelle in Lizenz bauen ● Der zweite Prototyp des Hubschraubers Aerospatiale SA-360 hat die Flugerprobung aufgenommen ● Der Preis für eine Lenkwaffe AGM-65 A Maverick der zweiten Beschaffungsserie beträgt rund 16 000 US-Dollar ● Die jugoslawische Volksarmee besitzt eine unbekannte Anzahl von mittleren Transporthubschraubern MIL MI-8 (HIP) ● Das erste bei Dornier fertiggestellte Grossbauteil (Hinterrumpf) für das Trainings- und Erdkampfflugzeug Alpha Jet wurde nach Paris überflogen ● Northrop konnte bis heute bereits über 450 Luftüberlegenheitsjäger F-5 E Tiger II verkaufen und hofft, über 1000 Maschinen dieses Typs herstellen zu können ● Die US Army bewilligte 29,9 Millionen Dollar für ein Jahr Serienproduktion der leichten Panzerabwehrlenkwaffe McDonnell-Douglas Dragon ● Ghana bestellte sechs zweisitzige Schulflugzeuge Scottish Aviation Bulldog ● Das Frühwarn- und Führungssystem NADGE der NATO, welches sich von Norwegen bis in die Türkei erstreckt, ist nun im Gebiet von Westeuropa voll einsatzbereit ● Im Marinefliegerhorst Schleswig-Jagel fand im März der NATO-Wettbewerb «Bulls Eye» statt, an dem Jagdbomberstaffeln aus vier Nationen teilnahmen ● Das erste für den Trainer Hawker Siddeley 1182 bestimmte Triebwerk Rolls-Royce Turbomeca Adour absolvierte unlängst den ersten Probelauf ● ka

# Literatur

Aus der vom Schweizerischen Ost-Institut herausgegebenen Schriftenreihe «Tatsachen und Meinungen» sei auf folgende Bände hingewiesen:

Nr. 17
Michael Csizmas
**Der Warschauer Pakt**
Bern, 1972

Diese Darstellung eines Kenners der Materie — der Verfasser ist gebürtiger Ungar und hat seit der Aufnahme seiner Tätigkeit in der Schweiz im Jahr 1956 als wissenschaftlicher Experte des SOI zahlreiche beachtete Untersuchungen zu Ostfragen veröffentlicht — ist in unserer Zeit der Verharmlosung und der Friedenseuphorie sehr notwendig. Csizmas gibt in seiner Schrift eine knapp gefasste, aber das Wesentliche enthaltende Darstellung des Warschauer Paktes, seiner bisherigen Geschichte, seiner politischen und militärischen Führungsstellen und der im Vertragswerk verankerten Möglichkeiten und Ziele. Die Untersuchung zeigt die Gründe, die in den einzelnen Gliedern des Paktes zu dessen Unterzeichnung geführt haben, und skizziert die wesentlichen Auswirkungen des Vertrages. Von Interesse sind dabei vor allem die Stationierungsabkommen der Sowjetunion mit Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und der DDR. Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich mit der politischen Funktion des Paktes und seinen Auswirkungen auf die zurzeit stark diskutierten Probleme der kollektiven Sicherheit in Europa, der Deutschlandfrage, der atomwaffenfreien Zonen in Europa und der Abrüstung.

Nr. 21
Generaloberst A. Scheltow /
Oberst K. Korobejnikow
**Soldat und Krieg**
Bern, 1972

Diese von Georg Bruderer sachkundig herausgegebene Publikation eines sowjetrussischen Autorenkollektivs enthält die heute in der Sowjetunion massgebende Doktrin für die psychologische Kriegsvorbereitung des sowjetischen Soldaten. Das Werk ist eine leicht gekürzte Wiedergabe des entsprechenden russischen Buches, das im Jahr 1971 im offiziellen Moskauer Militärverlag erschienen ist. Sein Text ist eine der grundlegenden Veröffentlichungen über die moralisch-politische und psychologische Schulung des Sowjetsoldaten auf den Krieg. Er behandelt insbesondere die Probleme der ideologischen und psychologischen Vorbereitung der Offiziere, die Förderung ihrer Führerqualitäten im Blick auf ihre Aufgaben im modernen Krieg sowie die speziellen Anforderungen in der psychologischen Vorbereitung der einzelnen Truppengattungen.
Wir dürfen dieses Buch nicht übersehen, das mit auffallender Offenheit Dinge schildert, von denen wir allzuleicht annehmen, dass sie der Vergangenheit angehören. Die innere Haltung, die in diesen offiziellen Lehrmeinungen zum Ausdruck kommt, steht in einem zum Aufsehen mahnenden Gegensatz zum Geist der Aufweichung, der heute im Westen überhandnimmt. Kurz

*

**Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz**

Bericht der Studienkommission für strategische Fragen; herausgegeben als Nr. 11 der Schriftenreihe des SAD, Zürich, 1971

Im Jahr 1967 erliess der damalige Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements eine Verfügung, mit der er dem Generalstabschef «für die Ausarbeitung eines für den Bundesrat bestimmten Entwurfs zu einer strategischen Konzeption der Schweiz» eine besondere Studienkommission zur Seite stellte. Diese Kommission, die von Prof. Dr. Karl Schmid (Bassersdorf) präsidiert wurde, hat in der Folge einen umfassenden Bericht über «Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz» ausgearbeitet, der im Frühjahr 1971 der Öffentlichkeit übergeben wurde und starke Beachtung gefunden hat.
Dieses grundlegende Dokument liegt nun, versehen mit erläuternden Einführungstexten und einem offiziellen Nachtrag, in der gedruckten Schriftenreihe des Schweizerischen Aufklärungsdienstes vor und ist damit allen Interessenten zugänglich. Der Bericht der Kommission Schmid gehört zu den bedeutungsvollen Unterlagen zur geistigen Bewältigung der Probleme unserer Landesverteidigung in der stark gewandelten, modernen Welt. Darin wird erstmals mit wissenschaftlicher Klarheit die grundlegende Umstellung erörtert, die von der bisher vornehmlich militärischen Landesverteidigung zur umfassenden oder Gesamtverteidigung notwendig ist. Der Bericht bildet denn auch die Hauptunterlage für die zurzeit in Arbeit befindliche strategische Gesamtkonzeption der Schweiz, in welcher die künftige Sicherheitspolitik unseres Landes umrissen werden soll. Dieses Basisdokument wird noch in diesem Jahr die eidgenössischen Räte beschäftigen. Im Blick auf die bevorstehende Auseinandersetzung verdient der vorbereitende Kommissionsbericht das Interesse der Öffentlichkeit. Kurz

*

Rudolf Hagelstange
**Venus im Mars. Liebesgeschichten.**

310 Seiten. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1972.

Das Buch beinhaltet 13 Liebesgeschichten, die sich während des Zweiten Weltkrieges überall in Europa, wo die deutsche Wehrmacht gegenwärtig war, ereigneten. Es sind Begegnungen zwischen Mann und Frau in einer Welt, in der Mars regierte. Ob die handelnden Personen nun Damen der Gesellschaft, Kolchosebäuerinnen, Bürgermädchen oder Dienerinnen eines bestimmten Gewerbes, ob sie einfache Soldaten, Offiziere, Beamte oder auch Häftlinge waren — ihre Regungen, ihre Gefühlswelt und ihre Beziehungen zum anderen Geschlecht wurden letzten Endes doch vom Krieg überschattet. Der Autor versteht es ausgezeichnet, die Situationen — mit ihren tragischen oder tragikomischen Begleiterscheinungen — darzustellen. P. G.

*

I. V. Hogg
**Faustfeuerwaffen Weltkrieg I und II**

81 Seiten, 62 Abbildungen, DM 9.80. Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1973.

Der englische Verfasser ist eine anerkannte Autorität auf dem weitschichtigen Gebiet der Waffenkunde und ein Spezialist für Revolver und Pistolen. In diesem Werk werden 33 Faustfeuerwaffen, die in beiden Weltkriegen beidseits der Fronten eingesetzt wurden, in Wort und Bild ausführlich beschrieben und dargestellt. Munitionsdaten vervollständigen die fachlichen Angaben. Das sorgfältig ausgestattete und erstaunlich wohlfeile Buch gehört in die Bibliothek eines jeden Waffensammlers. V.

*

John Erickson
**Zum Frühstück in München. Möglichkeit und Absicht der sowjetischen Militärpolitik.**

283 Seiten. Edition Sven Erik Bergh im Econ-Verlag, Düsseldorf/Wien, 1972.

Von welchem Standpunkt aus sah die politische und militärische Führung der Sowjetunion die Lage im Jahre 1965 und danach? Wie und mit welchen Zielsetzungen wurde die Waffenentwicklung in Moskau vorangetrieben? Was stellen die sowjetischen Kampfausbildungsprogramme dar? Welche politische und militärische Interessen verfolgt die Sowjetunion? Wie fügt sich diese Mischung von politischen Interessen, Menschen, Waffen, technischen Verfahren, Ausbildungsmethoden und strategischen Bildungen zusammen? Dies sind die Fragen, die John Erickson, englischer Gelehrter und zweifelsohne einer der besten Kenner der sowjetischen Militärpolitik, in seinem Buch untersucht. Er stützt sich dabei auf eine Fülle von Literatur, zumeist Aufsätze aus sowjetischen und osteuropäischen Fachzeitschriften, so dass eine auf wissenschaftlicher Grundlage ruhende exakte Analyse des sowjetischen Wehrwesens unserer Tage entsteht. Die Fülle der Details in seinem Buch runden sich zu einem klaren Bild, das dem Leser Stärken und Schwächen aller drei Waffengattungen der Sowjetarmee, die personelle Zusammensetzung der Führungsspitze und ihre Veränderungen, namentlich die in letzter Zeit hervortretende Verjüngung in den obersten Kommandostellen und die Verschiebungen des militärischen Gleichgewichtes in verschiedenen geographischen Bereichen exakt und ausführlich vor Augen stellt. Das Buch, mit vielen anschaulichen Bildern ergänzt, kann jedem politisch und militärisch interessierten Leser empfohlen werden. P. G.